

geschlossen werden. Der K. nimmt an der Ausarbeitung von Entscheidungen des -> *Bezirkstages* teil, wenn die materiellen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Werktätigen des Kreises berührt werden. Die gesamte Tätigkeit des K. zielt darauf ab, die Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplanes im Kreis durch die umfassende Mitwirkung der Bürger an der Gestaltung des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens zu sichern. Deshalb gewährleistet er die aktive und schöpferische Mitarbeit der gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere der Gewerkschaften, an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle seiner Entscheidungen. Durch seine Beschlüsse und die Tätigkeit seiner Organe trägt der K. dazu bei, die -> *Stadtverordnetenversammlungen* (der kreisangehörigen Städte) und die -> *Gemeindevertretungen* zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu befähigen. Er fördert die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen (-> *Zweckverband*, -> *Gemeindeverband*). Gestützt auf die Ausschüsse der Nationalen Front, entwickelt er eine wirksame massenpolitische Arbeit mit allen Schichten der Bevölkerung zur Erläuterung und planmäßigen Durchführung der staatlichen Aufgaben. -> *örtliche Räte*

Kriminalität: gesellschaftliche, historische, dem Sozialismus wesensfremde Erscheinung, die in sich differenziert die Gesamtheit der Straftaten umfaßt, die in einem bestimmten Gebiet in einem bestimmten Zeitraum begangen werden. Das -> *Strafrecht* eines Staates bestimmt, welche Handlungen den Interessen der herrschenden Klasse so gefährlich sind, daß sie als -> *Straftat* mit staatlichen Zwangsmaßnahmen (-> *Strafe*) unterbunden werden sollen. Der Entwicklungsprozeß der

K. nimmt in der kapitalistischen und in der sozialistischen Gesellschaft einen gegensätzlichen Verlauf. In den imperialistischen Staaten, z. B. in den USA und in der BRD, weist die K. seit jeher nach Umfang und Schwere eine stark zunehmende Tendenz auf (charakteristisch ist z. B. im letzten Jahrzehnt der rapide Anstieg der Gewalt-K. und der Rauschgift-delikte). Soziale Hauptursachen der K. in der kapitalistischen Gesellschaft sind die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und die daraus resultierenden Folgeerscheinungen, wie Demoralisierung, Existenzangst, Not und Elend, Asozialität, unerbittliche Jagd nach Profit und Prestige, härtester Konkurrenzkampf und die Brutalisierung der menschlichen Beziehungen. Die Ursachen der K. werden durch die sozialökonomischen und politischen Grundlagen der kapitalistischen Gesellschaft ständig reproduziert. Deshalb ist der kapitalistische Staat unfähig, die steigende K. auf die Dauer einzudämmen. In der DDR wurden mit der kapitalistischen Ausbeutung auch die sozialen Hauptursachen der K. im wesentlichen beseitigt. Die Ursachen der Straftaten liegen hier hauptsächlich in den Nachwirkungen der Ausbeutergesellschaft im Denken, in den Lebensgewohnheiten und in den Lebensbedingungen der Menschen, sowie in imperialistischen Einflüssen, insbesondere der ideologischen Diversion, auf das Denken und Handeln eines Teiles der Bürger. Der K. in der DDR liegen auch Ursachen und Bedingungen zugrunde, die mit den Entwicklungswidersprüchen beim Übergang von der alten Ausbeuterordnung zur neuen, sozialistischen Gesellschaftsordnung und bei der Weiterentwicklung und Festigung der sozialistischen Gesellschaft, bzw. mit Mängeln bei der Bewältigung dieser Entwicklungswidersprüche verbunden sind. Sie werden jedoch nur dann zu Ursachen und Bedingungen der K.,